



# Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Sonnabend den 10. Februar 1855.

Stück 12.

## Bekanntmachungen.

### Militair-Gestellung.

Unter Bezugnahme auf die von dem Königl. Landrathe hier erlassene Bekanntmachung vom 1. d. M. (Kreisblatt Nr. 11.) veranlassen wir alle Militairpflichtigen, welche in dem Jahre 1835 geboren und gegenwärtig selbst oder deren Eltern hier wohnhaft sind, sowie auch die, welche früher geboren wurden, jedoch wegen ihrer Militairverhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, sich bis zum 17. d. M. in den gewöhnlichen Dienststunden in unserm Einquartierungs-Bureau zu melden, um über ihre Familien- oder sonstigen Verhältnisse vernommen zu werden.

Diejenigen, welche sich bereits gestellt, jedoch eine bestimmte Entscheidung noch nicht erhalten haben, müssen die über ihre früher erfolgte Gestellung sprechenden Gestellungs-Atteste mit zur Stelle bringen.

Ueber die hier gebornen, aber zur Zeit abwesenden Militairpflichtigen haben deren Angehörigen die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Die Lehr-, Dienst- und Brodherren auswärts geborner, sich aber jetzt hier aufhaltender Militairpflichtigen veranlassen wir, diese Bekanntmachung den gedachten Individuen, bei ihrer Verantwortung zur genauen Beachtung mitzutheilen.

Binnen obiger Frist sind außerdem etwaige Reclamationen in duplo bei uns einzureichen, um solche prüfen und sodann der Kreis- resp. Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung vorlegen zu können.

Ueberhaupt erwarten wir von Seiten der betr. Militairpflichtigen die genaue Befolgung dieser Bekanntmachung, indem Zuwiderhandelnde zur Verantwortung resp. Bestrafung gezogen werden müssen.

Merseburg, den 8. Februar 1855.

Der Magistrat.

### Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.  
Das den Erben des Schuhmachermeisters Karl Andreas Diebach gehörige, zu Merseburg in der Mälzergasse belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 105. des Hypothekenbuchs und Nr. 199. des Brandkatasters, abgeschätzt auf 24 Thlr. 11 Sgr., soll

am 1. März c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, 3 Treppen hoch, Zimmer Nr. 12., vor dem Herrn Kreisrichter Brummer meistbietend verkauft werden. Lage, Hypothekenschein und Bedingungen liegen in unserm Bureau IV., Zimmer Nr. 11., zur Einsicht bereit.

### Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.  
Folgende Grundstücke:

A. das zu Keuschberg belegene Wohnhaus nebst Zubehör der verehel. Schummer, Marie Rosine geb. Henkel Nr. 15. des Hypothekenbuchs, taxirt 583 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.,

B. ein Morgen Feld in Keuschberger Flur, des Schiffers August Schummer und seiner Ehefrau Marie Rosine geb. Henkel, welchen dieselben von Friedrich May laut Kaufs vom 13. Juni 1848 erworben haben, taxirt 105 Thlr., sollen auf

den 17. März 1855, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Lage, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserm Bureau II. einzusehen.

Alle unbekanntenen Realprärendenten zu B. werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

### Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg,  
II. Abtheilung.

Das den Erben der Wittve Schink, Louise Christiane geborne Müller, gehörige, in der Mälzergasse zu Merseburg belegene Wohnhaus mit Zubehör Nr. 107. des Hypothekenbuchs und Nr. 209. des Brandkatasters, abgeschätzt auf 609 Thlr. 5 Sgr., soll

am 22. März c. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 12., vor dem Herrn Kreisrichter Brummer subhastirt werden.

Lage, Hypothekenschein und Bedingungen liegen in unserm Bureau IV., Zimmer Nr. 11., zur Einsicht bereit.

### Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, den dazu nöthigen Ställen und geräumigem Hofraum, zu verkaufen.

Zimmermann **L. Wolff**,  
Todtengräßergasse Nr. 457.

### Bockverkauf.

Der Verkauf von Zeit- und Jährlingsböcken aus meiner Schäferei beginnt mit dem 22. Februar d. J. für den Preis von 3 bis 4 Louisd'or p. Stück.

Or. Jena bei Raumburg a/S., den 7. Februar 1855.  
**Jacobi v. Wangelin.**

**Getreide-Verkauf.**

Im Wege öffentlicher Licitation sollen  
21 Wispel Roggen,  
2 = Gerste  
aus der Erschüttung des Jahres 1854  
Mittwoch den 21. Februar d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Rentamtsstelle verkauft werden.

Die Ausbietung des Roggens erfolgt alternativ in Partien zu 1 Wispel und im Ganzen, die der Gerste zu  $\frac{1}{2}$  Wispel und im Ganzen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch jetzt schon eingesehen werden.  
Weissenfels, den 5. Februar 1855.

**Königliches Rentamt.**

Weinhold.

**Holzverkauf.**

Die auf dem fiscalischen Holzplaz bei Wallendorf stehenden 14 Stück Kopfeichen, 4 Pappeln, 1 Erle und 1 Weide, sollen

Dienstag den 13. Februar a. e.,

Vormittags 9 Uhr,

im Bachmannschen Gasthose zu Wallendorf öffentlich gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Zeit, den 31. Januar 1855.

Der Königl. Bau- und Floss-Inspector

Laacke.

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.**

Ertheilungshalber sind wir gesonnen, das uns zugehörige auf hiesigem Brühl unter Nr. 358. gelegene, im guten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und sonstigem Zubehör,

Dienstag, den 13. Februar e., Vorm. 10 Uhr, im Hause selbst, meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen, zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 5. Februar 1855.

Die **Nierick**schen Erben.

**Freiwilliger Feldverkauf in Merseburg.**

Ertheilungshalber sind wir gesonnen, die uns zugehörigen in hiesiger Stadtsur, und zwar in der Gräfendorfer Marke gelegene  $\frac{1}{4}$  Hufe Feld, 4 Acker 43 Ruthen haltend,

Dienstag, den 13. Februar e., Nachm. 3 Uhr, im Höpfnerschen Schießhause allhier, meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen, zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 5. Februar 1855.

Die **Nierick**schen Erben.

**Holzauktion.**

Donnerstag den 15. Februar, Vormittag 9 Uhr, sollen in dem zum Rittergute Schkopau gehörigen Holze circa 80 Schock Unterholz und eine starke Quantität eichener, rüsterner und eschener Abraum, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Schkopau, den 7. Februar 1855.

**Better**, Förster.

**Holzverkauf.**

Eine Quantität zweijähriges eichenes Scheitholz ist billig zu verkaufen in den **Amthäusern Nr. 911.**

**Auction.**

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts sollen  
Dienstag den 13. Februar 1855,  
von Vormittags 11 Uhr ab,  
in dem Ortsrichter Dähneschen Gute zu Reuschberg nachbenannte Viehstücke, als:

- 3 Kühe,
- 2 Zucht- und
- 2 Schlachteschweine, so wie
- 11 Gänse

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung im Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 6. Februar 1855.

**Seym**, Kreisgerichts-Bureau-Diätar.

**Nutz- und Brennholz-Auction.**

In der Ritzener Rittergutswaldung bei Gythra und an der Chaussee gelegen sollen

Montags den 12. Februar d. J.

40 eichene Klöber von 20—40 Zoll Stärke und 10—25 Ellen Länge,

142 eichene

183 eichene

33 ahorne

43 rüsterne

84 birchene

56 weißbuchene Klöber, theils 15—20 Zoll stark,

53 erlene und aspene desgl. und

Dienstags den 13. Februar d. J.

45 Klaftern eichene, buchene, birchene, erlene und aspene Scheite,

11 Klaftern dergl. Zacken,

30 = Stöcke,

126 harte Abraumhaufen und

12 harte Langhaufen,

unter Vorbehalt des Angebots und den annoch bekannt zu machenden Bedingungen, nach dem Meistgebote verkauft werden.

Die Auction beginnt jeden Tag früh 9 Uhr.

**Seyfert**, Förster in Gythra.

**Logis-Vermiethung.**

Das bisher vom Herrn Postsecretair Harzmann bewohnte Logis, bestehend aus drei Stuben und allem sonstigen Zubehör, ist wegen Versekung vom 1. April 1855 wieder anderweitig zu vermieten.

**Meinel**, Fleischermeister, kleine Rittergasse Nr. 184.

**Kupfer = Stahlfedern**

patentirt,

als das Neueste und Vollkommenste in diesem Artikel, zu haben bei

**Gustav Lots.**

**Echtes Klettenwurzel-Öel,**

das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. und 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Gustav Lots** in Merseburg.

Trockene und nasse Schweinshaare, Guß- und Schmelt-eisen, Schwarzblech, Knochen, weißes Glas und altes Zink kauft fortwährend zum höchsten Preise

der Handelsmann **J. G. Hempel**, im Brühl Nr. 358.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Allerh. Privilegium und Königl. Preuß. und Königl. Bayr. Allerh. Approbation.

## Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife

ist nach den beglaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen als das Reelste und Beste für die Haut anerkannt, indem sie alle vorhandenen derartigen Fabrikate durch ihre — bis jetzt unerreichte — charakteristische und eigenthümliche Wirkung weit übertrifft. — Ein Versuch wird Jeden überzeugen und ihm den Gebrauch der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife zum täglichen Bedürfnis werden lassen. — Ein verpacktes Original-Päckchen kostet 6 Sgr.

## Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

empfehlte sich mit vollem Rechte als ein sehr zweckmäßiges Präparat zur zuverlässigen Reinigung und Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, verleiht sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische. — Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife wird daher von Allen, die sich ihrer erst einmal bedienen, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht. — Der Preis der  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Päckchen ist auf je 12 und 6 Sgr. festgestellt.

Angesichts der — vielfachen Nachbildungen und Falsificate — der obigen beiden renommirten Erzeugnisse ist jedoch sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: Dr. Borchardt (KRAEUTER-SEIFE) und Dr. Suin de Boutemard (ZAHN-PASTA) sowie auch darauf zu achten, daß diese Artikel in Merseburg ächt nur allein verkauft werden in der Garcke'schen Buchhandlung.

Von den rühmlichst bekannten W. Ehrich'schen

### ächten Malz-Bonbons

oder

### Brust-Caramellen

empfehle ich für Merseburg und Umgegend alleinige Niederlage, und sind solche nach vielen vorliegenden ärztlichen Attesten ein ganz vorzügliches und bewährtes Mittel gegen Brustleiden, Heiserkeit, Husten etc.

Ich verkaufe davon das Pfund mit 10 Sgr.

Heinr. Schulze jun.

#### Atteste:

Auf Ihren Antrag habe ich die von Ihnen eingeschickten Malz-Bonbon nebst der gleichzeitig mitgetheilten Bereitungsweise geprüft, letztere sehr zweckmäßig und erstere von so guter Qualität befunden, daß von denselben eine vortheilhafte Wirkung als Palliativ bei Husten, Heiserkeit etc. wohl zu erwarten ist.

Gilenburg.  
(L. S.)

Der interim. Kr. Physicus  
Dr. Bernhardt.

Die Wihl. Ehrich'schen Malz-Bonbon enthalten nach der damit angestellten Untersuchung für Heiserkeit, Hustenreiz und Beschwerden der Athmungswerkzeuge ganz passende Bestandtheile und haben sich bereits in solchen Krankheiten dem Unterzeichneten für sehr heilsam bewiesen, was derselbe hierdurch bezeugt.

Genthin, den 10. Februar 1854.

Dr. Franz, pract. Arzt.

Vorzüglich schöne

### grüne Kocherbsen

empfehle und empfiehlt à Ort. 2½ Sgr., sowie auch gutkochende weiße Bohnen und Linsen,

Heinr. Schulze, jun.

### Alte Missouri-Cigarren (Prima),

25 Stück 5½ Sgr., empfiehlt zur geeigneten Abnahme

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke.

Verloren wurde Dienstag Abend ein reich gesticktes Battisttaschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im langen Hof bei Gräfin Seckendorff abzugeben.

Da mit Anfangs März die erste Wäsche und Bleiche der Stroh-, Koffhaar- und Bordürenhüte seinen Anfang nimmt, so wird auch in diesem Jahre um deren freundliche Einsendung höflichst gebeten. Auch werden dieselben nach neuester Façon gegen billige Preise umgenäht.

W. Minna Eichler,

Nr. 211. in der 2. Etage, vis à vis der Stadtkirche.

### Den 3. Vortrag

zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt wird nächsten Montag den 12. Februar, Abends von 6—7 Uhr, Herr Mathematikus Buchbinder über „die Umdrehung der Erde um ihre Achse und die damit zusammenhängenden Erscheinungen am Himmel und auf der Erde“ im Schloßgartensalon halten. Einlaßkarten können noch fortwährend bei Herrn Lots am Markte und Herrn Gothe in der Ressource für den Subscriptionspreis entnommen werden.

Urteil.

### CONCERT-ANZEIGE.

Sonntag den 11. Februar Concert im Saale zum Herzog Christian. Anfang 3 Uhr. Braun.

### Concert-Anzeige.

Sonntag den 11. Februar Concert Abends 7 Uhr auf dem Schießhause. Braun.

Einem Burschen, welcher Lust hat, Stellmacher zu werden, kann eine Stelle nachgewiesen werden durch

Franz Frauenheim, Sixtigasse Nr. 640.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. März d. J. als Aufwartung gesucht. Das Nähere bei Hrn. G. Lots am Markt.

#### Dank.

Am 4. Februar, Morgens 11 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwäger, der Fleischermeister K. J. Heger, im 33. Lebensjahre.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme seiner Freunde, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, und der löblichen Fleischer-Zunft, so wie allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, vor allen aber dem Herrn Superintendenten Urteil für die an uns im Trauerhause gesprochenen, unsern Schmerz lindernden Trostesworte, bringen wir betrühten Herzens unsern tiefgefühltesten Dank.

Merseburg, den 8. Februar 1855.

Die Hinterbliebenen.

Für die „Samariterherberge“ in Horburg sind bei Unterzeichnetem ferner eingegangen:

von Frau B. 6 Sgr., Frau D. 1 Sgr.

Auch diese Liebesgaben wolle der Herr an den Gebenden und Empfangenden reich gesegnet sein lassen.

Merseburg, den 5. Februar 1855.

**Schellbach**, Pfarrer.

Für die Samariterherberge in Horburg sind ferner eingegangen:

1) durch Herrn Pastor Thiesius: a) aus der Gemeinde Gollenbey 1 Thlr. 4 Sgr., b) aus der Gemeinde Schkopau 3 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.; 2) durch Herrn Pastor Guericke in Oberthau 3 Thlr.; 3) Herr Pastor Haring in Zweymen 3 Thlr.; 4) Herr Dr. Glze in Schkeuditz 3 Thlr. 3 Sgr.; 5) Herr Mühlenbesitzer Müller in Horburg 1 Thlr.; 6) durch Zöglinge im Horburger Pfarrhause 4 Thlr. 5 Sgr.; 7) Zwei Kinder in Horburg 2 Thlr.; 8) Lehrer Schreiber in Kößschütz 5 Sgr.; 9) Nachbar Laue in Maslau 10 Sgr.; 10) ein Ungenannter aus Horburg mit dem Motto: „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde!“ 4 Thlr.; 11) S. L. 1 Thlr.; 12) durch Herrn Pastor Müller in Wesmar 1 Thlr. 6 Sgr.; 13) durch Herrn Pastor Mulert in Aleyzig 8 Thlr.; 14) durch Herrn Superint. Neuenhaus in Halle 1 Thlr. 11 Sgr.; 15) durch Herrn Superint. Dryander in Merseburg 4 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf.;

ferner an Naturalien:

1) von Herrn Vogt auf Kleinliebenau 1 Scheffel Kartoffeln; 2) von Herrn Amtmann Otto in Kößschütz 2 Scheffel Kartoffeln und 1 Scheffel Erbsen; 3) von Herrn Pastor Dr. Schürer in Bissen 1 Scheffel Kartoffeln, Linsen, Kraut, Kohlrüben, Rindfleisch, 2 Weihnachtsstollen; 4) von Herrn Pastor Haring in Zweymen 4 Paar Holzphantoffeln; 5) von Herrn Lehrer Schreiber in Kößschütz Kartoffeln und Möhren; 6) von Herrn Mühlenbesitzer Müller in Horburg 4 Mezen Mehl; 7) von Herrn Pastor Müller in Wesmar 1 Bettstelle und 1 Sack Korn und 1 Sack Gerste; 8) von Herrn Pastor Haring in Zweymen ein Wagen voll Reisholz; 9) von Herrn Dr. Stadelmann auf Wallendorf 200 Torfsteine; 10) von Mad. Vogt auf Kleinliebenau Würste, Stollen, Aepfel, Nüsse, Pfefferkuchen.

Herzlichsten Dank für alle diese Gaben christlicher Mithätigkeit mit dem Wunsche reichen Segens von dem, der nichts unvergolten läßt, was die Liebe an einem Seiner geringsten Brüder gethan.

Horburg, den 5. Februar 1855.

**Dr. Klee**, Pastor in Horburg.

Es wird allgemein die Zwiebel als Hühnerfutter empfohlen. Die Zwiebel soll ein Präservativ- und Heilmittel für verschiedene Krankheiten der Hühner sein und namentlich bei Verwundungen und Entzündungen des Schlundes, der Augen und des Kopfes in den meisten Fällen specifisch wirken. Es wird daher empfohlen, davon den Hühnern, und namentlich jungen zwei- oder dreimal wöchentlich so viel, als sie verzehren wollen, zu reichen, nachdem sie fein gehackt sind. Eine geringe Beimengung von Mehl macht das Futter noch besser.

Der ungefähre Werth der Juwelen an der englischen Krone soll dem „Morning Advertiser“ zufolge nachstehender sein: 20 Diamanten um den Ring herum, jeder 1500 Pfd. St., zusammen 30,000 Pfd. St.; zwei große Diaman-

## Wohlgemeinte Antwort.

Lernet Gutes thun, trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, (Jesaia 1, 17.) Weigert ihr euch aber, und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwerdt gefressen werden; denn der Mund des Herrn sagt es. Wie geht das zu, daß die fromme Stadt zur Hure geworden ist? Sie war voll Rechts, Gerechtigkeit wohnete darinnen, nun aber Mörder. (Jesaia 1, 20. 21.) (Matth. 23, 37.)

## Ein schlichter Bürger.

Getreidepreise der Stadt Halle vom 6. Februar 1855.	
Weizen	3 Thlr. 5 Sgr. — Pf. bis 3 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
Roggen	2 = 15 = — = 2 = 22 = 6 =
Gerste	1 = 17 = 6 = = 1 = 23 = 6 =
Hafer	1 = 7 = 6 = = 1 = 8 = 9 =

Am Sonntage Sexages. (11. Februar) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confit. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Friebe.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

## Kirchennachrichten von Lauchstädt: Januar.

Geboren: dem Einwohner und Maurer F. A. Voigt eine Tochter; dem Einwohner und Schuhmachermstr. J. F. Nolte ein Sohn; dem Einwohner und Maurer J. G. Stephan eine Tochter; dem Einwohner und Maurer G. Reinsdorf, genannt Fischer, eine Tochter; dem Einwohner und Glaserstr. Herrn J. G. A. Theuring ein Sohn; dem Kreisgerichtsecretair und Hülfsrichter Herrn C. F. Scharf ein Sohn; dem Bürger und Klempnermstr. F. C. Demant eine Tochter; dem Einwohner und Korbmachermstr. J. H. C. Bising ein Sohn. — Gestorben: der Bürger, Kirchenvorsteher und Stellmachermstr. Herr J. A. Wenzel, im 75. J., an Altersschwäche; ein ungetaufter Sohn des Einwohners und Glaserstr. Herrn J. G. A. Theuring am Sticfluß; Frau M. C. C. Meißner, Wittwe des Bürgers und Maurers J. C. Meißner, im 61. J., an Nervenkrankheit.

## Kirchennachrichten von Lützen: Januar.

Geboren: dem Handarbeiter Rosenhan eine Tochter; dem Bürger und Tischlermstr. Genth eine Tochter; dem Nagelschmiedegesell Rochau eine Tochter; dem Bürger und Seilerstr. Gold ein Sohn; dem Bürger und Fleischerstr. Eberdt eine Tochter; dem Bürger und Korbmachermstr. Göge ein Sohn; dem Bürger und Fleischerstr. Neßler ein Sohn; dem Bürger und Schneidermstr. Höchel ein Sohn; dem Bürger und Handelsmann Hollstein ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Debster C. A. Güttler aus Leuditz mit Jgfr. Johanne Amalie Theresie Kleeberg; der Musikus F. W. Lederbog mit Frau Johanne Rosine Marie verw. Engelmann. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Gastwirths Schmügler, 43 J. 4 M. 5 T. alt, an nervösen Fieber; das jüngste Kind des Einwohners Klöppel, 3 W. 3 T. alt, am Sticfluß; das jüngste Kind des Bürgers, Fleischerstr. und Schenkewirths Meißner, 6 M. 23 T. alt, an Zahnkrämpfen; die Ehefrau des verstorb. Deconomen Geißler, 83 J. 3 M. 16 T. alt, an Altersschwäche; ein ungetaufter außerehel. Sohn, 22 T. alt, am Sticfluß.

ten in der Mitte, jeder 2000 Pfd. St. = 4000 Pfd. St.; 54 kleine Diamanten an den Ecken der erstern 100 Pfd. St.; vier Kreuze, jedes von 25 Diamanten, 12,000 Pfd. St.; vier große Diamanten oben auf den Kreuzen 4000 Pfd. St.; 12 in der Lilie enthaltene Diamanten 10,000 Pfd. St.; 18 kleinere darin enthaltene 2000 Pf. St.; Perldiamanten auf dem Kreuze 10,000 Pfd. St.; 141 kleine Diamanten 5000 Pfd. St.; 26 Diamanten auf dem obern Kreuze 300 Pfd. St.; zwei Perlenreihen rund herum 3000 Pfd. St.; daher Werth der kostbaren Steine an der Krone ohne Hinzurechnung des Metalls: 119,900 Pfd. St. oder etwa 796,650 Thaler.

Auflösung des Räthsels im vor. Stück:  
Ball. Fall.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von G. Jurk (sonst Kobisch'schens Erben).